

Schöne neue moderne Arbeitswelt - oder was die Hartz-Gesetze für Arbeitnehmer bedeuten- Info Nr. 1

Stell Dir vor, das Arbeitsamt überstellt Dich in eine Personal-Service-Agentur (PSA). Du hast keine Möglichkeit das abzulehnen, da Dir sonst eine Sperre droht. Du bekommst in den ersten 6 Wochen bei der PSA nur ein Entgelt in Höhe Deines Arbeitslosengeldes. Kündigungsschutz hast Du auch keinen mehr.

Gibt's nicht ? Gibt's doch !

Das - wie sie selbst sagen "Herzstück" der Vorschläge der Hartz-Kommission sind die sogenannten Personal-Service-Agenturen (PSA). Diese Agenturen (öffentliche oder private Leiharbeitsfirmen) sollen eine "Steigerung des Arbeitsangebotes für den Arbeitgeber durch betriebsnahe, stellenorientierte Qualifizierung, kostengünstige/-freie Probezeit, Neutralisierung des Kündigungsschutzes" erreichen. Was steckt dahinter?

Alle arbeitsfähigen Erwerbslosen und ca. 900.000 Sozialhilfeempfänger können so zu

festangestellt war, arbeitet dann vielleicht in der selben Firma am selben Platz, nur für weniger Geld und **ohne Kündigungsschutz**.

Das bedeutet also die Formulierung „Neutralisierung des Kündigungsschutzes“ im Hartz-Bericht: Für Leiharbeiter gibt es keinen Kündigungsschutz.

Das **Arbeitnehmerüberlassungsgesetz**, in dem die Bedingungen für die Leiharbeit geregelt sind, wurde zum 1.1.2003 geändert. Die Überlassungsdauer (max. 24 Monate), das Synchronisations- und besondere Befristungsverbot, das Wiedereinstellungsverbot und das Verbot der Leiharbeit im Bauhauptgewerbe wurden **ersatzlos gestrichen**.

Wenn wir uns nicht wehren, bedeutet das: Arbeitslose werden gezwungen als Leiharbeiter in der PSA als Lohndrücker gegenüber den Stammebelegschaften aufzutreten.

Für den Arbeitgeber sind Leiharbeiter völlig flexibel einteilbare Arbeitskräfte, die er je nach Bedarf heuern

Personal Service Agenturen (PSA)

Leiharbeitnehmern gemacht werden. Diese werden an Firmen vermittelt und bekommen in den ersten 6 Wochen keinen Lohn, sondern trotz voller Tätigkeit ein Entgelt nur in Höhe ihres Arbeitslosengeldes, also ca. 60% ihres früheren Nettoentgeltes. Nach 6 Wochen sollen die Leiharbeitnehmer dann nach einem eigens auszuhandelnden PSA-Tarif bezahlt werden, der nach Vorschlag der Hartz-Kommission bei ca. 70-80% des Entgelts für vergleichbare Tätigkeiten liegen soll. Derzeit verdienen Leiharbeitnehmer durchschnittlich 63% des Entgelts ihrer festangestellten Kollegen. Es ist wohl nicht davon auszugehen, daß die Löhne der PSA dann tatsächlich über den derzeit üblichen der Leiharbeitsfirmen liegen werden. Mitnahmeeffekte sind vorprogrammiert,

Arbeitsplätze werden betriebsbedingt gekündigt*, um sie hinterher bei Bedarf mit Leiharbeitern wieder zu besetzen. Der Kollege, der eben noch

und feuern kann.

Leiharbeit ist industrielle Leibeigenschaft.

Arbeitnehmer werden nicht mehr eingestellt, sondern bestellt und wer den Mund aufmacht, wird nicht mehr entlassen, sondern zurückgegeben. Wer es wagt, sich

für die eigenen und die Rechte der Kollegen einzusetzen, läuft Gefahr, nie wieder in ein reguläres Arbeitsverhältnis übernommen zu werden.

Die Personal-Service-Agenturen sind nur ein kleiner Ausschnitt des Hartz-Paketes

*So wurden bei Motorola in Flensburg hunderte Kolleginnen und Kollegen – trotz Arbeit-entlassen und später als Leiharbeiter wieder, auf ihren alten Arbeitsplatz, angeheuert. Allerdings für erheblich weniger Lohn. (metall 1-2/2003)

Die Pläne der Hartz-Kommission rauben uns die in 150 Jahren erkämpften Rechte.

Daher:

Gewerkschaftsvertreter raus aus dem Konsens mit den Arbeitgebern !

Gewerkschafter raus auf die Straße - kämpfen wir für unsere Rechte !

Die Hartz-Gesetze müssen wieder weg !



Jetzt erst recht Gewerkschaftsmitglied werden !

Erwerbslosenausschuss ver.di Bezirk Land Bremen

Eine Veröffentlichung der Gewerkschaft ver.di, Bezirk Land Bremen, Erwerbslosenausschuss, Bahnhofsplatz 22-28, 282195 Bremen. V.i.S.d.P.: Klaus Neumann / Klaus Schukowski

Dieses Flugblatt wird von erwerbslosen IG Metall-Kollegen unterstützt



Unsere regelmäßige **Sitzung** findet jeden
4.ten Donnerstag im Gewerkschaftshaus statt.

DGB-Haus
Bahnhofplatz 22-28

**Diese Sitzung ist öffentlich für
alle ver.di-Mitglieder.**

Hier beraten wir:

- wie wir als Erwerbslose uns gegen die weiteren Verschlechterungen wehren können
- wie ver.di sich auch für die Interessen von Erwerbslosen einsetzen kann
- was unsere Forderungen an ver.di aus der Sicht von Erwerbslosen sind

Telefonisch sind wir zu erreichen
jeden Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr
unter 0421- 3301-102

„Gewerkschaften sind
eine Plage“

-und die Erde ist
eine Scheibe
Herr Westerwelle